

K u l t u r d i e n s t   d e r   S t a d t   W i e n

=====

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

28. Februar 1948

Blatt 53

Zur ersten Wiederkehr des Sterbetages von Hans Leifhelm

=====

Kaum ein anderer Lyriker unserer Zeit ist der österreichischen Heimat so tief verwandt wie dieser Wahlösterreicher, der - gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts in München-Gladbach geboren - am 1. März 1947 in Norditalien einem entnervenden Siechtum erlegen ist. Schon sein erster Band "Hahnenschrei" (1926), in dem er den Schatten der Droste-Hülshoff heraufbeschwört, zeigt in "Verwandlung im Wald" und auch in anderen Stücken jene Note, die vor allen seine "Gesänge von der Erde" (1933) auszeichnet und ihm unter den Modernen eine ganz besondere Stellung zuweist. Morgen, Sonntag, um 19 Uhr werden Maria Ott, Friedrich Kraißl, Edith Steinbauer und Herbert Häfner dieses Dichters in einer Veranstaltung der Urania gedenken.